



B. Naumann, *Rhythmus : Spuren eines Wechselspiels*

mardi 5 novembre 2013

B. Naumann, *Rhythmus : Spuren eines Wechselspiels in Künsten und Wissenschaften*, Würzburg, Königshausen & Neumann, 2005, 277 S.

Alle Methode ist Rhythmus. Hat man den Rhythmus der Welt weg - so hat man auch die Welt weg.

Novalis

Der Rhythmus besitzt eine umfassende Wirkungsmächtigkeit : Künste und Wissenschaften erkennen dies an und setzen sich mit ihm auseinander. Im naturwissenschaftlichen, im ästhetisch-poetischen, kulturhistorischen, musikhistorischen und wissenschaftsgeschichtlichen Diskurs - immer wieder dient der Rhythmus zum Ausgangspunkt für transdisziplinäre Betrachtungen. Rhythmus, so zeigt dieser Band, kann als gemeinsame Schnittstelle verschiedener Disziplinen verstanden werden.

Einleitung - B. Naumann : Vom Unbehagen am Rhythmus - C. Bartsch und H. Bartsch : Chronobiologie : Rhythmen des Lebens - A. Métraux : Rhythmen der Naturforschung und die Erforschung der Rhythmen - E. Cancik-Kirschbaum : Rund-Zahlen und Ideal-Rhythmen. Beispiele aus dem alten Orient - C. Lucas Hart Nibbrig : Verrückte Augenblicke. Vom Atmen der Texte - C. Fynsk : Rhythmic Transport - B. Naumann : Kopfplastige Rhythmen. Tanz ums Subjekt bei Schelling und Cunningham - H.-J. Hinrichsen : Rhythmustheorien um 1900 - G. Peters : Das schwingende Universum. Rhythmisches Prozeßdenken und kosmische Philosophie in der Elektronischen und Intuitiven Musik Karlheinz Stockhausens - T. Strässle : Schöpfungsrhythmen. Sofia Gubaidulinas musikalische Aitiologie - F. Cramer : With Perhaps the Exception of Rhythm : Sprechen, Stottern und Schleifen in Alvin Luciers I am Sitting in a Room - C. Holste : Rhythmus in bildender und medialer Avantgardekunst Frankreichs. Marcel L'Herbiers Stummfilm *L'Inhumaine* (1924) - W. Kersten : Das Problem « Rhythmus » bei Paul Klee - A. te Heesen : Das Muster als materialer Rhythmus

Barbara Naumann ist Ordinaria für Neuere deutsche Literatur an der Universität Zürich.